

## Elternwille versus Bürgerentscheid in Siegen

„Das Gymnasium muss weg“

**So titelte „Der Spiegel“ den Leitartikel von Silke Fokken in der 39. Ausgabe (2023). Mit dem Hinweis, dass das Bildungsbürgertum seine Kinder auf das Gymnasium schicke, um den Aufstieg der eigenen Kinder zu sichern, wird auf die Ungerechtigkeit des dreigliedrigen Schulsystems hingewiesen.**



**Reto Stein**  
Schulleiter der Esther-Bejarano-Gesamtschule (ehemals Gesamtschule Freudenberg)

RETO STEIN

**S**eien wir ehrlich - auch Gesamtschullehrer\*innen treffen oft noch diese Wahl: „Eine privilegierte Elite hat sich eine Bildungsoase geschaffen“. Der Spiegel-Vorschlag erinnert an das System in den meisten Ländern der Welt und auch an das der DDR: „Alle Kinder lernen von der Vorschule bis zur zehnten Klasse gemeinsam, in gut ausgestatteten Schulen, in denen sie individuell gefördert werden“. Der Geist des dreigliedrigen Schulsystems lebt jedoch in unserer Gesellschaft bis heute fort.

### Der Plan

Dem Elternwillen folgend - in der Vergangenheit mussten regelmäßig bis zu 100 Anmeldungen für eine der drei Gesamtschulen abgelehnt werden - beschloss der Rat der Stadt Siegen am 15.06.2023 die Gründung einer vierten Gesamtschule. Da die ein-

zige verbliebene Hauptschule und eine der beiden verbliebenen Realschulen bereits im Schuljahr 2022/23 nur noch mit einer Ausnahme genehmigung einen neuen fünften Jahrgang bilden könnten, beschloss der Rat der Stadt Siegen das Auslaufen der Schulen des gegliederten Schulsystems mit Ausnahme der Gymnasien. Von den vier Siegener Gymnasien wurde bereits ein Jahr vor der Entscheidung zur Errichtung der vierten Gesamtschule das Auslaufen des Peter-Paul-Rubens-Gymnasiums (PPR) beschlossen, das dann als Standort für die neu zu gründende Gesamtschule ausgewählt wurde. Der Plan der Siegener Stadtverwaltung sah vor: drei Gymnasien und vier Gesamtschulen. Dieser Umbau der Schullandschaft wurde von CDU, SPD, Volt und Grünen getragen. Alexander Patt von der CDU erklärte, seine Partei tue sich damit schwer, aber man könne den Elternwillen

(für Gesamtschulen, Anm. d. Verf.) nicht leugnen.

### Der Widerstand des PPR

Widerstand regte sich zunächst am Peter-Paul-Rubens-Gymnasium (PPR). Der dortige Schulleiter Dieter Fischbach, früher selbst an einer Gesamtschule tätig, forderte ein Stück vom „Gesamtschulkuchen“ für seine Schule: „Wir wollen die Schülerströme auch im Ganztagsbereich umlenken und damit ein Stück vom Gesamtschulkuchen für uns abschneiden“, denn „eine Gesamtschule ist in der Regel keine Alternative für ein Kind, das das Potenzial für ein Gymnasium hat“<sup>1</sup> (Siegener Zeitung, 9.06.2021). Die Gesamtschulleiter\*innen der Gesamtschulen in Siegen, Kreuztal, Wenden und Freudenberg nehmen dazu Stellung: „Seit Jahren haben die Gesamtschulen der Region regen Zulauf, weil die Eltern wissen, dass ihre Kinder dort gut aufgehoben sind. Die Gesamtschulen unterstützen sie darin, die bestmöglichen Abschlüsse zu erreichen – auch das Abitur. In jedem Jahr bestehen an unseren Schulen viele Schülerinnen und Schüler erfolgreich das Abitur und nutzen dieses als Grundstein für ihre weitere Zukunft. Die Regeln der gymnasialen Oberstufe wie auch das Zentralabitur sind am Gymnasium und der Gesamtschule gleich. Das sollte Dieter



**Gebäude der Gesamtschule "Am Rosterberg" in Siegen**

Foto  
Florian Kraft

Fischbach als ehemaliger Gesamtschullehrer und Gymnasialleiter wissen. Es ist nachvollziehbar, dass Dieter Fischbach für seine Schule kämpft. Seine Strategie, dies zu tun, indem er Gesamtschulen haltlos angreift und andere Gymnasien als „Paukschulen“ bezeichnet, zeugt von Verzweiflung und ist abzulehnen.“

### Das Bürgerbegehren – Sollen Haupt- und Realschulen in Siegen erhalten bleiben?

Ein Schulsozialarbeiter der Hauptschule Achenbach, eine Lehrerin der Realschule Oberes Schloss und der ehemalige Elternsprecher der (damals fünf) Siegener Hauptschulen aus den 90er Jahren starteten die Initiative „Schulvielfalt Siegen“. Durch einen Bürgerentscheid, so der Plan, sollen Haupt- und Realschulen in Siegen erhalten bleiben. Schon beim Start der Kampagne nimmt man

► **Beitrag von Florian Kraft (ISA III 2023) "Startschuss für die vierte Siegener Gesamtschule"**



es mit der Wahrheit nicht so genau: „*Einen gut laufenden Betrieb würde man auch nicht einfach schließen.*“ heißt es in der Siegener Zeitung (21.06.2022)<sup>2</sup>. Wenn man bedenkt, dass es bei dem Vergleich um drei Schulen geht, von denen zwei in der Vergangenheit nur mit Ausnahmegenehmigung eine 5. Klasse einrichten konnten, ahnt man Schlimmes.

Als Argumente werden in der nun folgenden Kampagne von den Gesamtschulgegnern angeführt, dass an Gesamtschulen keine Förderung möglich sei, dass nur Haupt- und Realschulen auf die Berufsausbildung vorbereiteten und dass es an Hauptschulen (sic!) kleine Klassen gebe.

Da neben diesen Argumenten die Unterschriftensammlung für den Erhalt der Schulvielfalt auch mit kostenlosen Waffeln im Supermarkt unterstützt wurde, erreichte das Bürgerbegehren das notwendige Quorum für den Bürgerentscheid. Die IHK Siegen positioniert sich auf der Seite der Gesamtschulgegner und spricht den Gesamtschulen ebenfalls die Fähigkeit ab, Schüler zur Ausbildung zu befähigen. In der Siegener Zeitung wird dem emeritierten Erziehungswissenschaftler Prof. Hinrichs ein Forum geboten, seine Vorbehalte gegen Gesamtschulen zu verbreiten. Außerdem

werden verschiedene Leserbriefe des bald Hundertjährigen abgedruckt.

## Der Ratsbeschluss

Der Bürgerentscheid, der ausschließlich per Briefwahl stattfindet, ist schließlich erfolgreich, führt aber nicht zum gewünschten Ergebnis. Denn: Der Elternwille ist anders als der Bürgerentscheid. Der Rat der Stadt beschließt, dass neben der neuen Gesamtschule auch die beiden Realschulen und die Hauptschule am Anmeldeverfahren teilnehmen. Nach dem Anmeldeverfahren haben die beiden Realschulen 84 Anmeldungen (keine Realschule erreicht die Mindestzahl zur Klassenbildung) und die Hauptschule 3 Anmeldungen. Die Zukunft der Siegener Haupt- und Realschulen wird sich voraussichtlich endgültig im Anmeldeverfahren 2024 entscheiden. Schon jetzt ist aber klar, dass nicht alle Schulen bestehen bleiben werden: Die vierte Gesamtschule in Siegen ist ein Erfolg. ◀

.....

### Quellen

<sup>1</sup> <http://gesamtschulkuchen.g3link.de>  
Zuletzt aufgerufen: 30.10.2023

<sup>2</sup> <http://buergerbegehren.g3link.de>  
Zuletzt aufgerufen: 30.10.2023